

Gemalte Emotionen im Rathaus

Verkehrsverein präsentiert Bilder von Maria Virchow

Der Verkehrsverein Hockenheim hatte im Rahmen der Ausstellungsreihe „Kunst im Rathaus“ zu einer Vernissage eingeladen. Präsentiert wurden Bilder von Maria Virchow, die vielen dem Namen nach als Wahrsagerin bekannt ist. Sie widmet sich seit etwa einem Jahrzehnt mit gutem Erfolg der „zeitgenössischen Malerei“ und stellt abstrakt-surrealistische Aquarelle und Ölbilder aus.

Das Hockenheimer Rathaus ist dafür hervorragend geeignet: Flure, viele Türen, dazwischen Fenster und Wände, und naturgemäß zwischen Türen und Fenster Wandsequenzen, „eine ganz spezielle Atmosphäre, um Kunst zu präsentieren“ die Karin Schmitz aus Fulda in ihren einführenden Worten formulierte.

Zu Beginn der Vernissage hatte der Geschäftsführer des Verkehrsvereins Hockenheim Manfred Bühler begrüßt. Er nannte besonders als Vertreter der Stadt den 1. Bürgermeisterstellvertreter Alfred Rupp, Mitglieder des Beirates und interessierte Zuschauer, besonders die Künstlerin Maria Virchow und Karin Schmitz, die aus Fulda angereist war, um die einführenden Worte zu sprechen.

Maria Virchow, in Italien geboren, ist Autodidaktin. Sie ist im Rahmen des Kinderhilfswerkes der UNESCO tätig. Ihre Bilder malt sie Öl auf Leinwand, Acryl auf Leinwand und auf Karton oder Papier. Einige Exponate entstanden aus Mischtechnik. In Hockenheim zeigt die Künstlerin 26 Bilder, alle in schneidenden Farben, flächig angelegte Kompositionen und gemalte Emotionen. Der Betrachter wird mobilisiert, dabei gibt die Künstlerin jedem Bild ein Thema vor, wie beispielsweise „Labyrinth“, „Himmelspoesie“, „Fächerspiel“ oder „Gebrochenes Herz“. Es ist also nicht dem Beschauer überlassen, nach Belieben herauszulesen, sondern die Künstlerin gibt vor, was sie in das Bild hineingelegt hat. „In meinen Bildern möchte ich Kraft, Leidenschaft, Sanftmut, Ausgewogenheit in Spannung zum Ausdruck bringen“, sagte Maria Virchow.

Die Vernissage wurde vom Gitarrenduo Holger Nachtnebel und Diana Herzig von der Sing- und Musikschule Hockenheim sehr zart und einfühlsam umrahmt. Die Bilder können bis 30. April montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und mittwochs zusätzlich von 13 bis 17 Uhr angesehen werden.



Maria Virchow (rechts) präsentiert ihre Bilder im Rathaus. In die Ausstellung führte Karin Schmitz aus Fulda ein. Foto: f

Samstag, 18. Dezember 1999



Genau diese Synthese aus Kultur und Natur, aus gestern und heute, macht Schwetzungen für Maria Virchow so liebenswert und erinnert die Künstlerin an ihre süditalienische Heimat.



Thema

Das zu Ende gehende Jahrhundert war auch ein Jahrhundert der Kränkungen – warum Versöhnung so wichtig ist.

Seite M 2

„Quelle der Inspiration“

Fulda (FZ)

Unter dem Titel „Quelle der Inspiration“ stellt das Städtische Klinikum Fulda im Rahmen seines Projekts „Kunst im Krankenhaus“ vom 22. Oktober bis zum 25. No-

vember 73 Werke der Künstlerin Maria Virchow aus. Die Eröffnung ist am Donnerstag, 22. Oktober, um 15 Uhr in der Eingangshalle. Während der Ausstellung wird auch der Kunstkalender 1999 des Klinikums präsentiert: Er enthält Bilder Maria Virchows, sein Verkaufserlös geht zu 50 Prozent an ein Unesco-Projekt.